

Inhalt

Vorwort	12
Einleitung	16
Das Normale an der kindlichen Entwicklung ist Vielfalt	17
Über den Einfluss von Anlage und Umwelt	18
Was Kinder in ihrer Entwicklung antreibt	19
Die Grundelemente des Fit-Prinzips	20
Wenn Kinder sie selbst sein dürfen	22
Misfit-Konstellationen: In Schieflage geraten	23
Jedes Kind ist einzigartig	25
Einleitung	26
Vielfalt unter Kindern (interindividuelle Variabilität)	27
Vielfältige Ausprägung von Entwicklungsmerkmalen	28
Vielfalt im Auftreten der Fähigkeiten	31
Unterschiedliche Abfolgen der Entwicklungsstadien	36
Ungleiches Entwicklungstempo von Jungen und Mädchen	37
Vielfalt beim einzelnen Kind (intraindividuelle Variabilität)	38
Sich von Normen und Ängsten befreien	40
Was ist angeboren, was erworben und anerzogen?	43
Einleitung	44
Wie Anlage und Umwelt zusammenwirken	45
Gene und Masterplan	46
Wie organische und funktionelle Strukturen entstehen und kooperieren	47
Vom Einfluss der Lebensbedingungen auf die Entwicklung des Kindes	53

Warum die Menschen immer größer wurden, jetzt aber nicht mehr	54
Warum die Menschen immer klüger wurden, jetzt aber kaum mehr	57
Das Begabungspotenzial will realisiert, kann aber nicht überstiegen werden	60
Das Kind bestimmt mit	61
Das Kind ist aktiv und selektiv	67
Wie die Eltern oder deutlich verschieden	72
Was Eltern an ihre Kinder weitergeben	73
Warum nicht nur Aufstieg, sondern auch Abstieg sinnvoll sein kann	77
Wie Kinder sich entwickeln	83
Einleitung	84
Warum Kinder nur lernen können, wenn sie sich wohlfühlen	84
Ungeliebt und vernachlässigt	85
Über das Zusammenspiel von Reifung und Erfahrung	89
Wie Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben	90
Wie Kinder lernen	97
Genuin neugierig	97
Warum Neugierde das Lernen befördert	100
Was nachhaltiges Lernen auszeichnet	104
Von der Bedeutung frühester Lernerfahrungen	105
Wie wir das Kind in seiner Entwicklung unterstützen können	106

Die Grundbedürfnisse von Kindern	111
Einleitung	112
Körperliche Integrität	114
Ernährung	115
Schlaf	119
Sexualität	124
Geborgenheit und Zuwendung	128
Was ist Geborgenheit, was ist Zuwendung?	129
Warum die Bindung zwischen Kind, Eltern und Bezugspersonen so wichtig ist	134
Merkmale des kindlichen Bindungsverhaltens	139
Entwicklung des kindlichen Bindungsverhaltens	146
Warum sich Eltern binden und für ihr Kind sorgen	165
Entwicklung der elterlichen Bindung	171
Wie sich Bezugspersonen an Kinder binden und für sie sorgen	176
Soziale Anerkennung und sozialer Status	184
Erste Lebensjahre	185
Schulalter	187
Jugendalter	188
Freiräume für Kinder und Jugendliche	189
Selbstentfaltung	192
Alle Kinder wollen aus sich heraus lernen	194
Streben nach Leistung	195
Erste Lebensjahre	196
Schulalter	197
Jugendalter	199
Existenzielle Sicherheit	201
Warum gesicherte Verhältnisse so wichtig sind	202
Wie die Grundbedürfnisse die Individualität eines Kindes prägen	203
Jedes Kind kann nur sein eigenes Leben führen	206

Kinder wollen ihre Kompetenzen entfalten	209
Einleitung	210
Soziale Kompetenzen	212
Körpersprache (Nonverbale Kommunikation)	214
Fürsorgliche Kompetenzen	225
Imitative und soziales Lernen	227
Soziale Kognition	231
Sprachliche Kompetenzen	239
Was Sprache einmalig macht	240
Die formalen Strukturen der Sprache	243
Wie das Kind seine Vorstellungen in die Sprache einbringt	246
Wie das Kind zur Sprache kommt	250
Sprachliche Vielfalt in einer Kommunikationsgesellschaft	255
Musikalische Kompetenzen	258
Was die musikalischen Kompetenzen ausmacht	258
Kinder lieben Musik	259
Figural-räumliche Kompetenzen	262
Wie sich die figural-räumlichen Kompetenzen entwickeln	263
Vielfalt unter Kindern	266
Logisch-mathematische Kompetenzen	268
Wie sich Kinder logisch-mathematisches Denken aneignen	269
Von Rechenschwäche bis zu mathematischer Hochbegabung	271
Zeitlich-planerische Kompetenzen	274
Subjektives Empfinden und Vorstellungen von Zeit	275
Wie das Kind ein Zeitverständnis und planerische Fähigkeiten entwickelt	276
Motorische Kompetenzen	280
Der Werdegang der motorischen Entwicklung	281
Wie wir der Vielfalt unter den Kindern gerecht werden können	287
Körperliche Kompetenzen	291
Was Kinder attraktiv macht	292
Wie die Kompetenzen die Individualität eines Kindes prägen	295
Vom Umgang mit Stärken und Schwächen	299

Wie Kinder zu ihren Vorstellungen kommen	301
Einleitung	302
Warum Vorstellungen so mächtig sind	303
Wie Kinder Vorstellungen erwerben	305
Warum Vorstellungen von Kind zu Kind so unterschiedlich sind	310
Das Fit-Prinzip: Wenn Kinder sie selbst sein dürfen	313
Einleitung	314
Das Fit-Prinzip im Erziehungsalltag	316
Von einer autoritären zu einer kindorientierten Erziehung	318
Was ist bestimmend: Reifung und/oder Training?	320
Eigeninitiative: Das Kind ist bereit	324
Die Eltern als Vorbild und Gehilfen	326
Warum Selbstbestimmung so wichtig ist	328
Das Kind in seiner Einzigartigkeit begreifen	330
Wie sind die Grundbedürfnisse beim Kind angelegt?	332
Welche Kompetenzen sind besonders ausgeprägt, welche weniger?	346
Über welche Vorstellungen verfügt das Kind?	348
Was uns das Kind mit seinen Emotionen mitteilen will	350
Ein Profil erstellen	351
Was eine kindorientierte Erziehungshaltung ausmacht	360
Das Kind richtig lesen	361
Bestimmen lassen und Grenzen setzen	364
Mit dem Kind einfühlsam umgehen	367
Dem Kind und sich selbst vertrauen	372
Misfit: Wenn Kinder in Schieflage geraten	375
Einleitung	376
Guter Stress, schlechter Stress	377
Wie Kinder auf Stress reagieren	380
Wie Unverständnis für die individuellen Eigenheiten der Kinder zu Misfit-Situationen führt	384
Wenn Grundbedürfnisse nicht befriedigt werden	385

Wenn Kompetenzen den Erwartungen und Anforderungen nicht genügen	390
Die Eigenheiten des Kindes erkennen und sich darauf einstellen	393
Das Kind verstehen	395
Was trägt die Umwelt zu Misfit-Situationen bei?	401
Früher Misfit mit langfristigen Folgen	407
Der Medienkonsum – ein gigantischer Misfit?	408
Unser Bild vom Kind und unsere Sehnsucht nach Zusammengehörigkeit	412
Unsere Erwartungen an das Kind	412
Warum es uns schwer fällt, auf alle Kinder gleichermaßen einzugehen	414
Nicht nur beim Kind, auch bei uns selbst ankommen	416
Nur gemeinsam können wir Kinder großziehen	417
Anhang	421
Praktische Anleitung zur Anwendung des Fit-Prinzips bei Kindern	422
Wie sind die Grundbedürfnisse beim Kind angelegt?	422
Wie sind die Kompetenzen beim Kind ausgebildet?	425
Über welche Vorstellungen verfügt das Kind?	427
Wie reagiert das Kind auf/in Fit- und Misfit-Situationen?	429
Die Übereinstimmung zwischen Kind und Umwelt erfassen und fördern/unterstützen	430
Zürcher Longitudinalstudien	432
Dank	435
Literatur	437
Bildnachweis	447
Register	449